

Abschnitt	Art der Information	Beschreibung	Status: Verpflichtend/ Optional
Abschnitt 7	Vom Hersteller empfohlener Verkaufspreis	Dieses Feld ist nur zu verwenden, wenn die Ware bereits mit einem Preis ausgezeichnet ist oder wenn der empfohlene Verkaufspreis auf dem Preisschild angeführt ist. Wenn dieses Feld verwendet wird, dann MUSS dieser Abschnitt durch eine Perforierung entfernt werden können.	Optional
Anmerkung 1: Die Größen- und Farbangabe in Abschnitt 1 kann angeführt werden, wenn der Verkäufer diese Information zur Produktbestimmung benötigt. Anmerkung 2: Die Rechtsprechung in einigen Ländern verlangt, dass auf bestimmten Produkten die Angabe in Abschnitt 4 permanent aufgebracht ist, und es daher nicht ausreicht, wenn diese Information nur auf der Verpackung angeführt ist. Anmerkung 3: Die Größenangabe kann in Abschnitt 5 weggelassen werden, wenn diese Information bereits auf der Verpackung angegeben ist.			

6.6 Gestaltung des GS1 Transportetiketts

Die vorliegenden Spezifikationen sind die Basis für alle GS1 Transportetiketten. Andere Kapitel, vor allem Kapitel [3](#), *GS1 Application Identifier*, Kapitel [5.4](#), *GS1-128*, Kapitel [5.6](#) *GS1 DataMatrix* und Kapitel [5.7](#) *GS1 QR Code*, MÜSSEN in Zusammenhang mit den folgenden Unterkapiteln beachtet werden.

6.6.1 Anwendungsbereich

Der Aufbau und die Gestaltung des Transportetiketts werden hier erläutert und spezifiziert. Besonderes Augenmerk wird an die grundlegenden Anforderungen einer praktischen Anwendung in einer offenen Umgebung gelegt. Zu den wichtigsten Themen gehören:

- Die eindeutige Identifikation von Transporteinheiten.
- Die effiziente Darstellung von Text und maschinenlesbaren Daten.
- Die Anforderungen an den Informationsgehalt der wichtigsten Partner in der Versorgungskette: Hersteller, Kunden und Spediteure.
- Technische Parameter, die eine systematische und gleichbleibende Interpretation der Etiketten gewährleisten.

6.6.2 Konzepte

6.6.2.1 Informationsfluss in der Logistik

Wenn eine Transporteinheit die Versorgungskette durchläuft, kommt es zu einer Reihe von Ereignissen, welche die Informationen, die sich auf die Einheit beziehen, definieren. Während des gesamten Prozesses innerhalb der Versorgungskette, beginnend von der Fertigung, dem Vertrieb von Fertigerzeugnissen, dem Transport und der Verteilung auf dem Markt, werden Informationsebenen hinzugefügt, die sich auf die Transporteinheit beziehen.

Der physische Inhalt einer Transporteinheit wird zum Beispiel in vorgeschriebener Art beim Vertrieb der Fertigerzeugnisse festgelegt. Zu dem Zeitpunkt ist die Identifikation der Transporteinheit als eine Einheit möglich. Andere Datenelemente wie zum Beispiel der endgültige Bestimmungsort oder die Zusammenstellung einer Lieferung aus mehreren Komponenten sind normalerweise erst später in der Versorgungskette bekannt. In einer Handelsbeziehung sind verschiedene Datenelemente und somit Informationen notwendig und werden vom Lieferanten, Transportunternehmen und Kunden verwendet.

Abbildung 6.6.2.1-1. Informationsfluss in der Logistik



6.6.2.2 Darstellung der Information

Die Informationen auf Transportetiketten können in zwei grundlegenden Formen dargestellt werden:

1. Informationen, die vom Menschen gelesen werden können: diese beinhalten eine Klarschriftzeile (HRI), Klartext (Non-HRI) und Grafiken.
2. Informationen für die automatische Datenerfassung durch Lesegeräte: Strichcodes.

Strichcodes sind maschinenlesbar und stellen eine sichere und effiziente Methode zur Übertragung von strukturierten Daten dar, während Klarschriftzeile, Klartext und Grafiken dem Menschen Zugriff auf Basisinformationen an jedem Punkt der Lieferkette erlauben. Beide Darstellungen bieten einen Mehrwert auf GS1 Transportetiketten und stehen nebeneinander auf demselben Etikett.

6.6.3 Gestaltung

Die Informationen auf einem GS1 Transportetikett können in logische Segmente für den Hersteller, den Empfänger und den Transportdienstleister unterteilt werden. Jedes Etikettensegment kann zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt, an dem die relevante Information bekannt wird, auf die Transporteinheit aufgebracht werden.

Zusätzlich dazu kann auf dem GS1 Transportetikett eine Unterscheidung zwischen der Art der Daten vorgenommen werden, um die automatische Interpretation und die Interpretation durch Menschen zu erleichtern. Zu diesem Zweck können Daten in drei verschiedenen Bausteinen ausgedrückt werden.

Der SSCC ist das einzige obligatorische Element für alle GS1 Transportetiketten. Wenn andere Angaben erforderlich sind, MÜSSEN sie den Spezifikationen in diesem Dokument und dem GS1 Application Identifier System entsprechen.

6.6.3.1 Bausteine

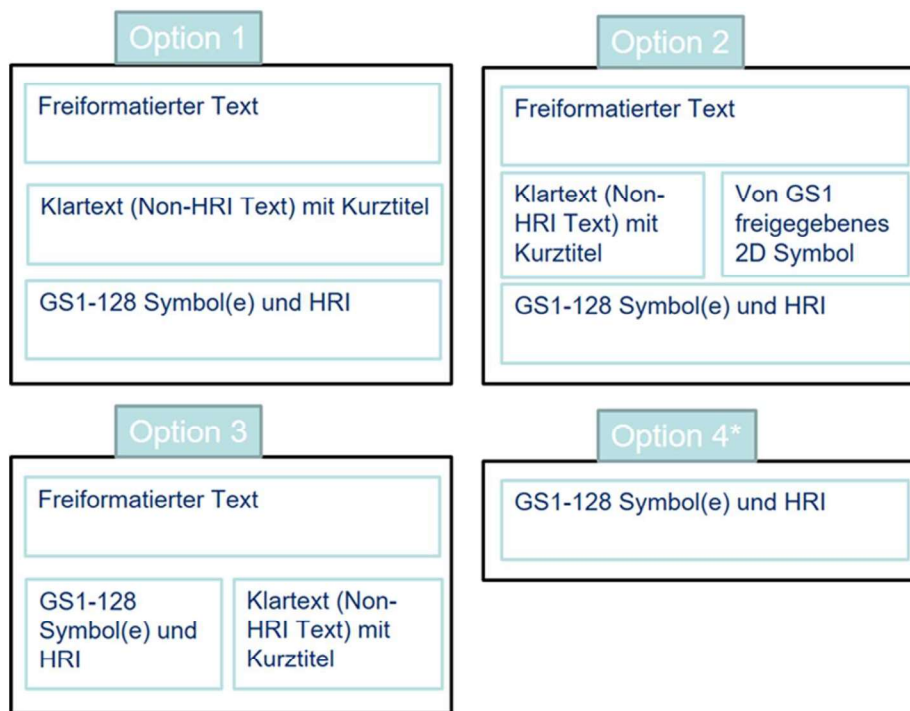
Das GS1 Transportetikett besteht aus drei Bausteinen:

1. Der oberste Baustein kann alles beinhalten, z. B. Text oder Grafiken. Dies können auch zusätzliche Informationen über die Transporteinheit sein, die nicht im Strichcode codiert sind.
2. Der mittlere Baustein enthält Klartext (Non-HRI text), der die im Strichcode codierten Informationen wiederholt, indem Kurztitel statt AIs verwendet werden. Optional können zusätzliche Informationen, die nicht im Strichcode codiert sind (vorzugsweise mit Kurztiteln) angegeben werden.
3. Der untere Baustein enthält Strichcode(s) inclusive Klarschriftzeile.

Nur der untere Baustein ist verpflichtend.

Wenn ein GS1 2D Code aufgebracht werden soll, SOLLTE es im mittleren Baustein rechts vom Klartext platziert werden. Siehe Option 2 in der nachfolgenden Abbildung.

Wenn genügend Platz vorhanden ist, können die beiden unteren Bausteine nebeneinander platziert werden. Siehe Option 3 in der nachfolgenden Abbildung.

Abbildung 6.6.3.1-1. Platzierung der Bausteine


*Minimale Anforderung

6.6.3.2 Segmente

Ein Segment ist eine logische Zusammenfassung von Informationen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt allgemein bekannt sind. Es können bis zu drei Segmente auf einem GS1 Transportetikett vorhanden sein, die jeweils eine Gruppe von Informationen darstellen. Im Allgemeinen lautet die Reihenfolge der Segmente von oben nach unten: Transportdienstleister, Kunde und Hersteller. Diese Reihenfolge und die Anordnung von oben nach unten können in Abhängigkeit von der Größe der Transporteinheit und vom Geschäftsprozess variieren.

Jedes Segment kann eine Kombination der in Kapitel [6.6.3.1](#) definierten Bausteine enthalten, die vom Geschäftspartner bestimmt werden.

Segmente können als separate Etiketten gedruckt werden. In diesem Fall MÜSSEN sie vertikal nah untereinander liegen. Das Segment, das den SSCC enthält, MUSS zuunterst platziert werden. Das Segment für den Transportdienstleister kann während des Transports der logistischen Einheit ersetzt werden. Dann ist jedoch Vorsicht geboten, um die Segmente für den Kunden und den Hersteller zu erhalten.



Anmerkung (informativ): Siehe [GS1 Logistic Label Guideline](#) für Beispiele von GS1 Transportetiketten mit unterschiedlichen Segmenten.

6.6.3.2.1 Segment für den Hersteller

Das Segment für den Hersteller enthält Informationen, die zum Zeitpunkt des Verpackens durch den Hersteller allgemein bekannt werden. Der SSCC wird hier als Identifikation der Transporteinheit aufgebracht, zusammen mit der Global Trade Item Number (GTIN), sofern diese auf dem Label verwendet wird.

Andere Informationen, die für den Hersteller, aber auch für den Kunden oder Transportdienstleister von Interesse sein können, können ebenfalls aufgebracht werden. Diese beinhalten produktbezogene Informationen, wie beispielsweise die Produktvariante; Daten wie beispielsweise das Produktions-, Pack-, Verfalls- oder Mindesthaltbarkeitsdatum; und die Chargen- oder Seriennummer.

6.6.3.2.2 Segment für den Kunden

Das Segment für den Kunden enthält Informationen, die zum Zeitpunkt der Bestellung und Bestellbearbeitung durch den Hersteller allgemein bekannt werden. Typische Informationen beinhalten den Bestimmungsort, die Bestellnummer und kundenspezifische Angaben zum Transportweg und der Beförderung. Wenn mehrere Transporteinheiten zusammen unter einem Lieferavis oder einem Frachtbrief (Bill of Lading - BOL) an einen Kunden versendet werden, kann die Global Shipment Identification Num-ber (GSIN), AI (402), ebenfalls im Kundensegment aufgebracht werden.

6.6.3.2.3 Segment für den Transportdienstleister

Das Segment für den Transportdienstleister enthält Informationen, die zum Zeitpunkt der Versendung allgemein bekannt werden und die in der Regel transportbezogen sind. Typische Informationen beinhalten die Postleitzahl des Bestimmungsortes, AI (420), die Global Identification Number for Consignment, AI (401), und speditionsspezifische Angaben zum Transportweg und der Beförderung.

6.6.4 Technische Spezifikationen

6.6.4.1 Strichcodes

6.6.4.1.1 Ausrichtung und Platzierung der Strichcodes

GS1-128 Strichcodes MÜSSEN in Zaunordnung bezogen auf die Grundfläche der Transporteinheit angebracht werden. Dies bedeutet, dass die Striche und Zwischenräume senkrecht zur Grundfläche ausgerichtet sein MÜSSEN, auf der die Transporteinheit steht. In jedem Fall MUSS der GS1-128 Strichcode mit dem SSCC im untersten Teil des Etiketts angebracht werden.

Wenn ein GS1 2D Code aufgebracht wird, SOLLTE es unmittelbar rechts vom mittleren Baustein platziert werden. Dabei muss die Hellzone beachtet werden.

6.6.4.1.2 Klarschriftzeile (HRI)

Als Backup für die manuelle Eingabe und als Diagnosehilfe MUSS eine Klarschriftzeile (HRI) für jeden GS1-128 Strichcode vorhanden sein. Für jedes Datenelement, das in einem zusätzlichen GS1 2D Code enthalten ist und das nicht im GS1-128 Strichcode auf demselben Etikett codiert ist, MUSS entweder eine Klarschriftzeile für das GS1 2D Code oder Klartext (Non-HRI text) mit Kurztitel angegeben werden. Für die allgemeinen Regeln zur Klarschriftzeile siehe Kapitel [4.14](#).

6.6.4.2 Klartext (Non-HRI Text) einschließlich Kurztitel

Klartext mit Kurztiteln (Non-HRI Text) ist dazu gedacht, manuelle Vorgänge zu unterstützen und die manuelle Dateneingabe in menügeführten Systemen zu vereinfachen. Er wird dazu verwendet, die in den Strichcodes codierten Daten widerzuspiegeln und besteht aus Kurztitel und Dateninhalt. Der Dateninhalt SOLLTE mit einer Schrifthöhe von mindestens 7 mm/0.275 inch dargestellt werden. Wenn keine andere Sprache zwischen den Geschäftspartnern vereinbart wurde, MÜSSEN die Kurztitel in Englisch gedruckt werden. Optional hat derjenige, der das Etikett aufbringt, die Möglichkeit, eine zweite Sprache hinzuzufügen.

6.6.4.3 Kurztitel

Kurztitel sind die Standardabkürzungen zur Beschreibung der Datenelemente und unterstützen die manuelle Interpretation der codierten Daten. Kurztitel SOLLTEN neben allen Datenfeldern verwendet werden, die im mittleren Baustein enthalten sind. Kurztitel können darüber hinaus auch neben Strichcodes und Klarschriftzeile verwendet werden.

Alle Kurztitel sind in Kapitel [3.2](#) zu finden.

6.6.4.4 Frei formatierter Text

Frei formatierter Text kann aus Klartext und Grafiken bestehen. Der Name und die Adresse des Senders und Empfängers sind typische Beispiele für Klartext. Unternehmenslogos und Piktogramme

sind Beispiele für Grafiken. Jeder Klartext in dem oberen Baustein für frei formatierten Text MUSS klar lesbar und mindestens 3 mm/0.118 inch hoch sein.

6.6.4.5 Abmessungen des Etiketts

Die physischen Abmessungen des Etiketts werden durch denjenigen bestimmt, der das Etikett erstellt. Die Größe des Etiketts SOLLTE mit den Anforderungen an die Informationen auf dem Etikett konsistent sein. Faktoren, die die Etikettengröße beeinflussen sind die Menge der erforderlichen Daten, der Inhalt und das X-Modul der verwendeten Strichcodes, und die Abmessungen der zu kennzeichnenden Transporteinheit. Die Geschäftsanforderungen für die meisten Anwender von GS1 Transportetiketten werden durch folgende Formate abgedeckt:

- A6 (105 mm x 148 mm): Dieses Format ist besonders geeignet, wenn nur der SSCC oder der SSCC und wenige zusätzliche Daten codiert werden.
- 100 x 150 mm (4 x 6 inch): Dieses Format ist besonders geeignet, wenn nur der SSCC oder der SSCC und wenige zusätzliche Daten codiert werden.
- oder -
- A5 (148 mm x 210 mm)
- 150 x 200 mm (6 x 8 inch)

6.6.4.6 Etikettenplatzierung

Die Spezifikationen zur Etikettenplatzierung sind in Kapitel [6.7](#) aufgeführt.

6.6.5 Etikettenbeispiele

Abbildung 6.6.5-1. Basisetikett mit SSCC

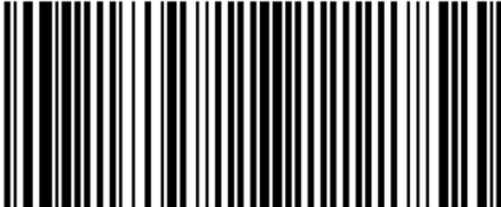


Hinweise: Dieses Beispiel zeigt ein Etikett, das ausschließlich einen SSCC enthält. Diese Etiketten können in der Produktion aufgebracht werden, aber auch während des Transports oder beim Empfang, falls noch kein Etikett auf der Transporteinheit vorhanden ist.

Bausteine (von oben nach unten):

- Mittlerer Baustein (Klartext mit Kurztitel): SSCC
- Unterer Baustein (Strichcodes und Klarschriftzeile): AI (00)

Abbildung 6.6.5-2. Etikett mit kombinierter Information für den Hersteller und den Transportdienstleister

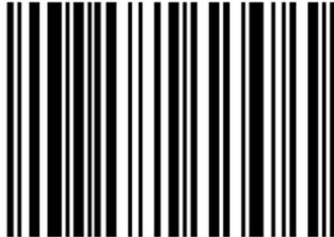
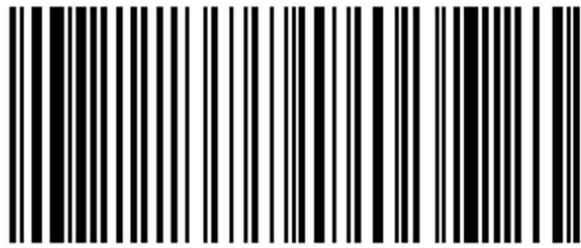
Von/From Mustermann GmbH Herr Schmidt Hauptstr. 35 60100 Frankfurt Germany	An/To Edificio de Servicios Generales Ms Alicia Romero Calle Centella 18 08820 Barcelona Spain
SSCC 395011015300000011 ROUTE GINC 402621 950110153B01001 Dimensions / Weight: 80x20x20 cm / 50,0 kg Billing No.: 5020613963 69 01	
 (403)402621(401)950110153B01001  (00)395011015300000011	

Hinweise: Dieses Beispiel zeigt ein Palettenetikett, das für den Transport aufgebracht werden kann. Neben Information zur Transporteinheit enthält es Informationen zum Transportweg und Ziel.

Bausteine (von oben nach unten):

- Oberer Baustein (Freiformatierter Text): Von/From; An/To
- Mittlerer Baustein (Klartext mit Kurztitel): SSCC; ROUTE; GINC; Dimensions/Weight; Billing No.
- Unterer Baustein (Strichcodes und Klarschriftzeile): AI (403); AI (401); AI (00)

Abbildung 6.6.5-3. Etikett mit Segmenten für den Hersteller und Transportdienstleister

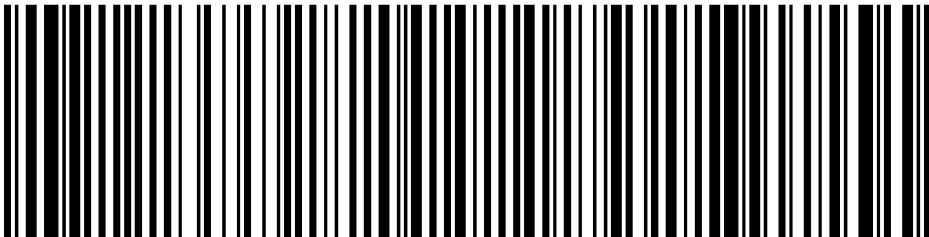
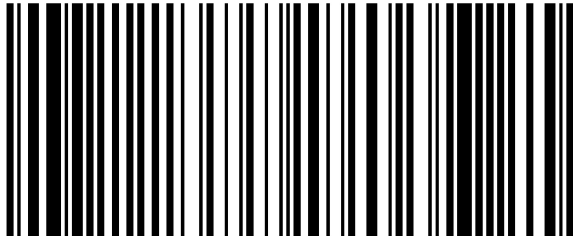
FROM BIG SUPPLIER 5th AVENUE NEW YORK USA	TO GREAT VALUE 8163 NEW CAJUN DAYTON, OHIO USA
SHIP TO POST  (420) 45458	CARRIER Best Freight B/L 853903 PRO 2895769860
SSCC  (00) 0 0614141 123456789 0	

Hinweise: Dieses Beispiel zeigt ein Kartonetikett, das für den Transport aufgebracht wird. Neben dem SSCC enthält es Informationen zum Transportweg und Ziel.

Segmente und Bausteine (von oben nach unten):

- Segment für den Transportdienstleister (mittlerer und unterer Baustein nebeneinander):
 - Oberer Baustein (Frei formatierter Text): FROM; TO
 - Mittlerer Baustein (Klartext mit Kurztitel): CARRIER; B/L; PRO
 - Unterer Baustein (Strichcodes und Klarschriftzeile): SHIP TO POST
- Segment für den Hersteller:
 - Unterer Baustein (Strichcodes und Klarschriftzeile): SSCC; AI (00)

Abbildung 6.6.5-4. Etikett mit Herstellerinformationen

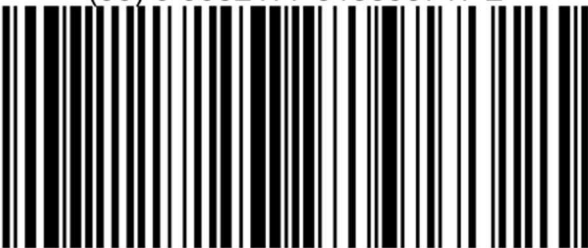
GRAND SUPPLIER COFFEE	
SSCC 0 0614141 1234567890 CONTENT 00614141000418 BEST BEFORE (DD.MM.YY) 28.02.21 COUNT 20 BATCH/LOT 451214	
 (02)00614141000418(15)210228(10)451214(37)20	
 (00) 0 0614141 123456789 0	

Hinweise: Dieses Beispiel zeigt ein Palettenetikett, das in der Produktion aufgebracht werden kann. Es enthält Informationen über den Hersteller und die Handelseinheit, aber keine Informationen über den Transport und den Kunden.

Bausteine (von oben nach unten):

- Oberer Baustein (Frei formatierter Text): SUPPLIER NAME
- Mittlerer Baustein (Klartext mit Kurztitel): SSCC; CONTENT; COUNT; BEST BEFORE; BATCH
- Unterer Baustein (Strichcodes und Klarschriftzeile): AI (02); AI (15); AI (10); AI (37); AI (00)

Abbildung 6.6.5-5. Etikett mit Segmenten für Hersteller, Kunde und Transportdienstleister

FROM Good Time Supplier 1155 Battery St San Fransisco CA 94111	TO Customer DC 1478 5241 San Antonio Dr Albuquerque, NM 87109
SHIP TO POST (420) 87109 	CARRIER Best Freight PRO: 2895769860 B/L: 853930
PO: 345-896779-0 DEPT: 092	
Store Number (90) 1528 	Customer Store 1528 1815 N Main Roswell NM 87109
SSCC (00) 0 0052177 513895717 2 	

Hinweise: Dieses Beispiel zeigt ein Kartonetikett, das in einem Cross-Docking Szenario angewendet werden kann. Neben dem SSCC enthält es Transportinformationen sowie Informationen bzgl. der finalen Kundendestination.

Segmente und Bausteine (von oben nach unten):

- Segment für den Transportdienstleister (mittlerer und unterer Baustein nebeneinander):
 - Oberer Baustein (Freiformatierter Text): FROM; TO
 - Mittlerer Baustein (Klartext mit Kurztitel): Carrier; B/L; PRO
 - Unterer Baustein (Strichcodes und Klarschriftzeile): SHIP TO POST
- Segment für den Kunden:
 - Oberer Baustein (Freiformatierter Text): PO; DEPT
 - Mittlerer Baustein (Klartext mit Kurztitel): Customer
 - Unterer Baustein (Strichcodes und Klarschriftzeile): Store Number
- Segment für den Hersteller:
 - Unterer Baustein (Strichcodes und Klarschriftzeile): SSCC; AI (00)

Abbildung 6.6.5-6. Etikett mit GS1-128 und GS1 DataMatrix

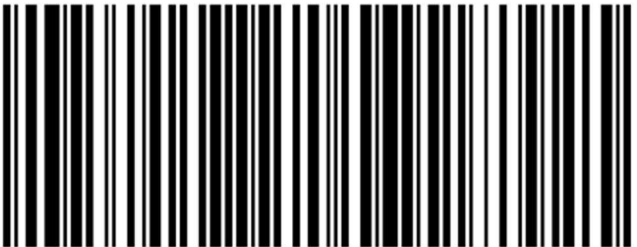
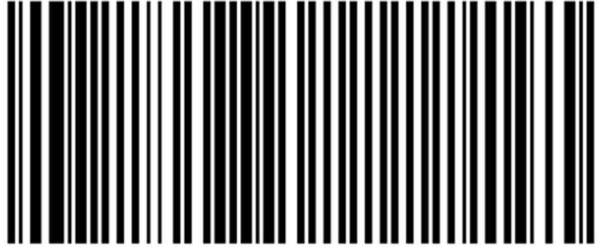
FJP CARRIERS		
FROM	GS1 Avenue Louise 326 1050 BE BRUXELLES BE - Belgique GLN: 9501101100015	 +32 123456789
TO	Hr. F. van den Bim Kerkstraat 319 1500 KM Wormerveer NL - Nederland	
		
ROUTE	SSCC 39501101 001300012 9 ROUTE 123+1021JK+0320+12 SHIP TO POST 528 1500KM	
SSCC	 (00) 3 9501101 001300012 9	

Hinweise: Dieses Beispiel zeigt ein Etikett, das in der Paketzulieferung verwendet werden könnte.

Bausteine (von oben nach unten):

- Oberer Baustein (Freiformatierter Text): Transportdienstleister, Absenderadresse (From) mit Telefonnummer, Empfängeradresse (To)
- Mittlerer Baustein: Klartext mit Kurztitel: SSCC, Routing Code, Ship to post (PLZ mit Ländercode); GS1 DataMatrix: AI (00), AI (403), AI (421)
- Unterer Baustein (Strichcodes und Klarschriftzeile): AI (00)

Abbildung 6.6.5-7. Etikett mit GS1 DataMatrix und GS1-128

NSW MINCHINBURY			ABC Transport	
			Service: EXPRESS	
			Depot: MEL	
GROSS WEIGHT 55.0 kg	VOLUME 2.72 m3	ITEM 6 OF 12		
			DG NO	
From: SHIPPING COMPANY MULGRAVE VIC 3170				
To: Wolescash DC Huntingwood Rd MINCHINBURY NSW 2770		A.T.L 		
 (401)931234518430GR				
 SSCC:(00)09312345000000012				

Hinweise: Dieses Beispiel zeigt ein Etikett, das speziell für Transportprozesse erstellt wurde. Es sind keine Produktinformationen enthalten.

Bausteine (von oben nach unten):

- Oberer Baustein (Freiformatierter Text): Transportunternehmen, Gewicht, Volumen, Anzahl der Einheiten, Serviceklasse
- Mittlerer Baustein: GS1 DataMatrix: AI (00), AI (421), AI (401), AI (403)
- Unterer Baustein (Strichcodes und Klarschriftzeile): AI (401), AI (00)

Abbildung 6.6.5-8. Etikett mit GS1 DataMatrix mit enthaltenen Lieferinstruktionen

FJP CARRIERS	
FROM	GS1 Avenue Louise 326 1050 BE BRUXELLES BE – Belgique GLN: 95211001100011  +32 123456789
TO	Hr. F, van den Bos Poincaréstraat 319 1500 KM Wormerveer NL – Nederland
SSCC 395211001001300121 ROUTE 123+1021JK+0320+12 SHIP TO POST 1500 KM	
 (00) 3 95211001 00130012 1	

Hinweise: Dieses Beispiel zeigt ein Etikett, das für Paketzustellungen mit Lieferinstruktionen in einem 2D Code verwendet werden kann.

- Oberer Baustein: Transportunternehmen, Absender-Adresse mit Telefonnummer, Empfänger-Adresse
- Mittlerer Baustein (Klartext mit Kurztitel): SSCC, Routing Code, Postleitzahl des Empfängers ohne Ländercode, GS1 DataMatrix mit Lieferinstruktionen
- Unterer Baustein (Strichcodes und Klarschriftzeile): AI (00)

6.7 Barcodeplatzierung auf Einheiten im Distributionsbereich

6.7.1 Allgemeine Regel

Strichcodes auf Einheiten, die für den generellen Distributionsprozess bestimmt sind, **MÜSSEN** aufrecht, d. h. in Zaunorientierung, auf den Seiten der Einheit platziert werden. Jede Einheit **MUSS** mindestens ein Strichcode erhalten, es werden jedoch zwei Strichcodes empfohlen, wenn diese vorgedruckt werden (siehe Kapitel [6.7.2](#)).

Da nicht alle Produkte in identischer Weise verpackt werden, **MUSS** diese allgemeine Regel nicht für ungewöhnliche Verpackungstypen gelten (z. B. sehr niedrige Einheiten, Auslagebehälter, Tüten).

Die Strichcodes MÜSSEN von vertikalen Kanten ferngehalten werden, sodass es unwahrscheinlicher ist, dass sie während des Transportes versehentlich beschädigt werden.

6.7.1.1 Barcodeplatzierung auf Paletten

Für alle Typen von Paletten, einschließlich Vollpaletten, die individuelle und einzelne Handelseinheiten (z. B. einen Kühlschrank oder eine Waschmaschine) enthalten, MÜSSEN alle GS1 Strichcodes in einem Bereich zwischen 400 mm (16 inch) und 800 mm (32 inch) über der Standfläche, auf der die Palette steht, aufgebracht werden. Für Paletten, die kleiner als 400 mm (16 inch) hoch sind, MUSS alle Strichcodes so hoch wie möglich angebracht werden.

Die Strichcodes inklusive Hellzone (Ruhezone) MÜSSEN mindestens 50 mm (2.0 inch) von allen vertikalen Kanten entfernt angebracht werden, um Beschädigungen zu vermeiden.

Abbildung 6.7.1.1-1. Barcodeplatzierung auf Paletten

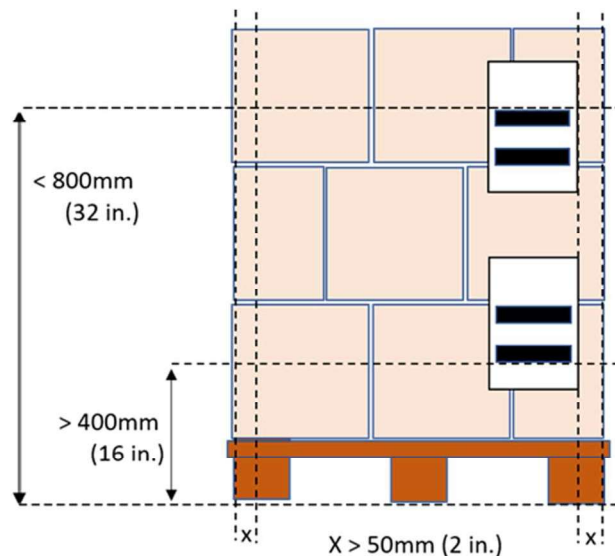
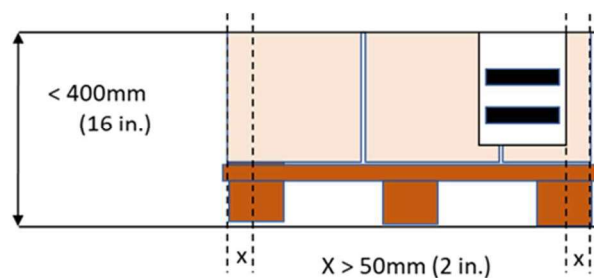


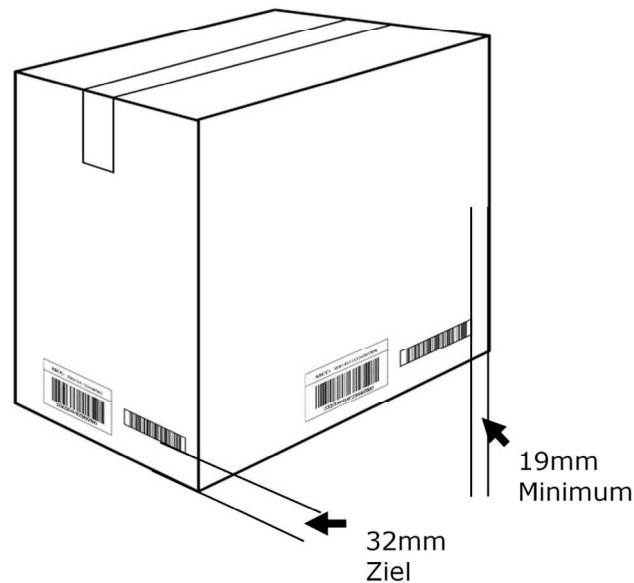
Abbildung 6.7.1.1-2. Barcodeplatzierung auf Paletten kleiner als 400 mm (16 inches)



6.7.1.2 Barcodeplatzierung auf Kartons und Umverpackungen

Für Kartons und Umverpackungen ist die Barcodeplatzierung in der Praxis unterschiedlich. Dennoch ist die Zielhöhe für den unteren Rand des Strichcodes 32 mm (1.25 inch) von der Standfläche, auf der die Einheit steht. Der Strichcode SOLLTE, inklusive Hellzonen (Ruhezonen), mindestens 19 mm (0.75 inch) von allen vertikalen Kanten entfernt sein, um Beschädigungen zu vermeiden.

Abbildung 6.7.1.2-1. Barcodeplatzierung auf Kartons und Umverpackungen

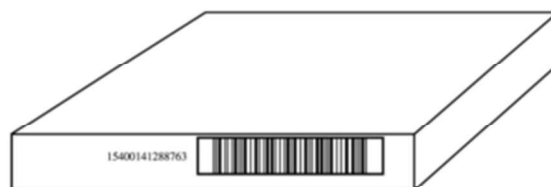


6.7.1.3 Barcodeplatzierung auf flachen Behältern und Kartons

Ist die Höhe des Kartons oder des Behälters (Trays) geringer als 50 mm (2.0 inch), sodass das Drucken der vollen Höhe des Strichcodes und der Klarschriftzeile unter dem Strichcode (siehe Kapitel [4.14](#) für detaillierte Regeln zur Klarschriftzeile) nicht möglich ist, oder ist der Karton so gebaut, dass der Strichcode nicht in voller Höhe untergebracht werden kann, dann sind folgende Alternativen entsprechend der gegebenen Reihenfolge zu berücksichtigen:

- Die Klarschriftzeile kann unter Einhaltung der entsprechenden Ruhezone (Hellzone) links vom Strichcode gedruckt werden.

Abbildung 6.7.1.3-1. Klarschriftzeile links vom Barcode



- Ist die Höhe der Einheit kleiner als 32 mm (1.25 inch), kann der Strichcode auf der oberen Seite der Einheit platziert werden. Der Strichcode MUSS dann mit den Strichen senkrecht zur flachsten Seite und mindestens 19 mm (0.75 inch) von allen Kanten entfernt platziert werden.

Abbildung 6.7.1.3-2. Barcodeplatzierung auf flachen Behältern



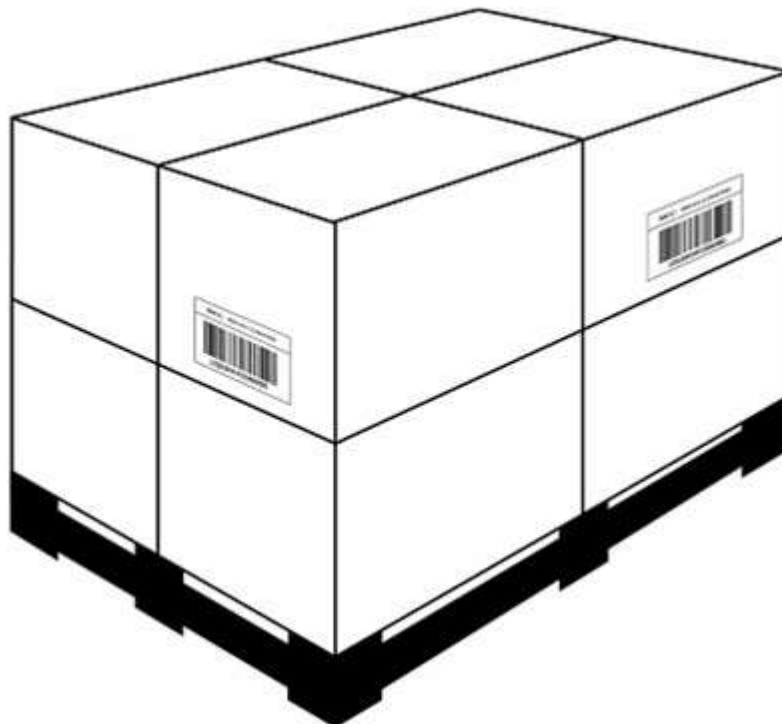
Manchmal werden zwei Strichcodes auf variablen Einheiten angebracht. Ist es notwendig, die Klarschriftzeile unterhalb des Strichcodes zu entfernen, MÜSSEN die Zeichen links neben den Strichen des Hauptbarcodes angebracht werden. Die Klarschriftzeile des zusätzlichen Barcodes wird rechts neben den Strichen des Zusatzsymbols angebracht.

6.7.2 Empfehlung für Strichcodes auf zwei Seiten

Mindestens eine Seite von Einheiten, die für die allgemeine Distribution (Warenverteilung) bestimmt sind, MUSS die strichcodierte Information aufweisen. Folgendes wird empfohlen:

- Für Umkartons (Gruppierungen von Handelseinheiten, die mit einer GTIN indentifiziert werden) wird empfohlen, dass der Strichcode auf einer zweiten Seite dupliziert wird, wenn der Druckprozess dies kosteneffektiv möglich macht (z. B. vorgedruckte Wellpappkartons).
- Für Paletten (Transporteinheiten, die mit einem SSCC identifiziert werden) wird empfohlen, dass zwei identische GS1 Transportetiketten auf zwei angrenzende Seiten platziert werden. Wenn möglich SOLLTE, wie in der folgenden Abbildung, ein Transportetikett auf einer kurzen Seite und das zweite Transportetikett auf der rechts davon liegenden langen Seite platziert werden.

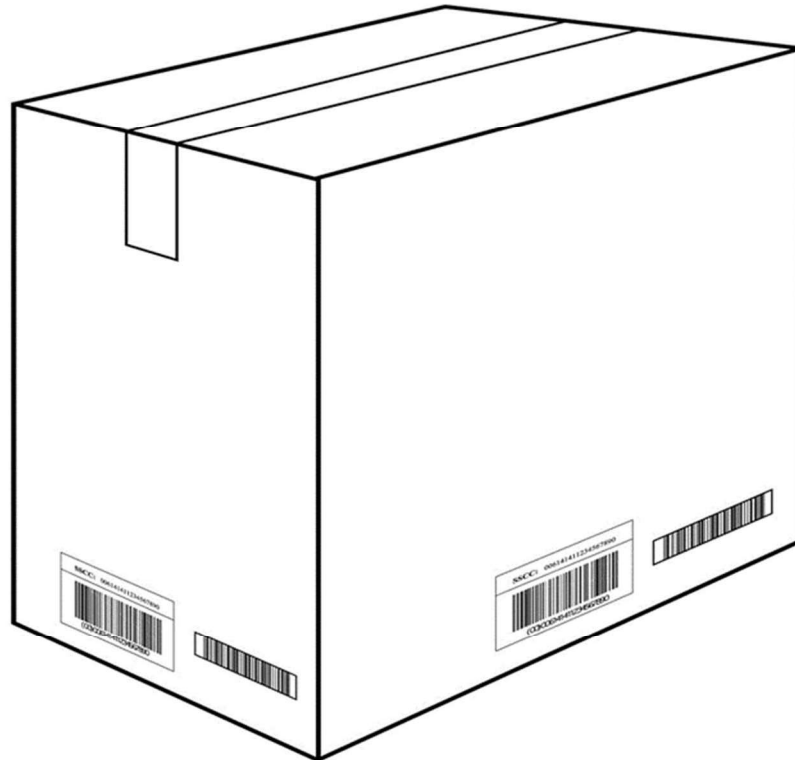
Abbildung 6.7.2-1. Zwei identische Strichcodes



6.7.3 Zusätzliche Barcodes

Wenn eine Einheit bereits mit einem Strichcode gekennzeichnet ist, MUSS jeder zusätzliche Barcode so platziert werden, dass es den primären Strichcode nicht überdeckt. Der bevorzugte Platz eines zweiten Barcodes ist seitlich des Hauptbarcodes, sodass eine einheitliche horizontale Position gewahrt wird. Dabei MUSS auf die Einhaltung der Hellzonen beider Barcodes geachtet werden.

Abbildung 6.7.3-1. Platzierung zusätzlicher Barcodes



Wenn die Möglichkeit besteht, beide Teile des Dateninhalts in einem GS1-128 Strichcode abzubilden, **MÜSSEN** diese verkettet zu einem Strichcode zusammengefügt werden. Zusätzliche Strichcodes, die für die vollständige Produktidentifikation essenzielle Informationen enthalten (z. B. Maßangaben), **MÜSSEN** immer in der Nähe und rechts von dem Hauptbarcode angebracht werden.

6.8 Barcodeplatzierung für zulassungspflichtige medizinische Produkte

Zusätzlich zu den allgemeinen Regeln in Kapitel 6 **MÜSSEN** folgende Barcodeplatzierungsregeln für zulassungspflichtige medizinische Produkte beachtet werden.

6.8.1 Blisterpackung

Blisterpackungen sind vorgeformte durchsichtige Plastikverpackungen, die ein Produkt enthalten.

6.8.1.1 Perforierte Blisterpackung

- Platzierung:
 - Auf Primärpackungsebene für Pharmazeutika, die in perforierten Blisterpackungen verpackt sind, **MUSS** ein Strichcode auf jeder einzelnen Blisterzelle platziert werden.

6.8.1.2 Nicht-perforierte Blisterpackung

- Platzierung:
 - Auf Primärpackungsebene für Pharmazeutika, die in nicht-perforierten Blisterpackungen verpackt sind, **MUSS** ein Strichcode auf der gesamten (gruppierten) Blisterverpackung (z. B. Blisterkarte) platziert werden. Die Platzierung des Barcodes kann überall auf der Blisterkarte erfolgen.

- Bei Verwendung von zufälligem Druck (d. h. keine 1-zu-1-Beziehung zwischen Druckauflage und Position auf der Blisterpackung) kann der Barcode mehrfach platziert werden, um sicherzustellen, dass der Barcode lesbar ist, bis die letzte Blisterzelle verbraucht ist.

6.8.2 Produkte, die variable Daten auf der Primär- und Sekundärpackung erfordern

Wenn die Markierung mit variablen Daten aus Sicht des Produktions- und Markierungsprozesses machbar ist, MUSS der Strichcode mit den variablen Daten (z. B. Chargennummer oder Verfallsdatum) sowohl auf der Primär- als auch auf der Sekundärpackung platziert werden.

- Platzierung:
 - Der Strichcode MUSS auf nur einer Seite der Packung platziert werden. Dies kann die Frontseite oder die Verschlusslasche sein.

6.9 Barcodeplatzierung für Nicht-neue Handelseinheiten

Eine Nicht-neue Handelseinheit könnte eine dauerhaft angebrachte Identifikation haben, die Originalverpackung könnte weg sein oder die Originalverpackung könnte nicht über die notwendige Identifikation verfügen. Abbildung 6.6.-1 zeigt die Handlungsoptionen abhängig vom Status einer Nicht-neuen Handelseinheit, wenn sie zum Verkauf angeboten wird. Details zur Identifikation Nicht-neuer Handelseinheiten sind in Kapitel [2.1.15](#) zu finden.

Abbildung 6.9-1. Identifikation und Platzierung für Nicht-neue Handelseinheiten

Status der Nicht-neuen Handelseinheit	Identifikation und Platzierung*
Eine serialisierte GTIN ist in einem Barcode dauerhaft auf der Nicht-neuen Handelseinheit angebracht.	Der Original Barcode wird weiterverwendet.
Eine serialisierte Identifikation ist in einem RFID Tag dauerhaft auf einer Nicht-neuen Handelseinheit angebracht.	Der Original RFID Tag wird weiterverwendet.
Die Originalverpackung ist vorhanden, aber es ist eine neue GTIN erforderlich.	Die Originalverpackung wird weiterverwendet und eine neue GTIN zugeteilt. Dabei muss der Barcode mit der Original GTIN verdeckt werden durch ein Etikett mit einem neuen Barcode, der denselben Spezifikationen wie der Original Barcode entspricht.
Eine neue Verpackung mit einer neuen GTIN ist erforderlich, die Original GTIN ist bekannt.	Auf der neuen Verpackung wird ein neuer Barcode mit neuer GTIN gemäß der für den Verpackungstyp entsprechenden Barcodeplatzierungsrichtlinie angebracht (siehe Kapitel 6.4).
Die Nicht-neue Handelseinheit hat keine Verpackung, die Original GTIN ist bekannt.	Ein neuer Barcode mit der Original GTIN des Markeninhabers wird gemäß der entsprechenden Platzierungsrichtlinien in Kapitel 6 angebracht.
Die Nicht-neue Handelseinheit hat keine Verpackung, die GTIN des ursprünglichen Markeninhabers ist nicht bekannt und es ist eine GTIN erforderlich	Ein neuer Barcode mit einer durch einen Dritten zugeteilten GTIN wird angebracht. Der Barcode muss dem angedachten Anwendungsbereich entsprechen (z. B. Scanning an der Einzelhandelskasse)
* Es muss sichergestellt werden, dass nur der Barcode sichtbar ist, der gescannt werden soll, und alle anderen Barcodes ersetzt oder abgedeckt sind. Kapitel 6 enthält die kompletten Informationen zu Barcodeplatzierung, damit qualitative und ergonomische Anforderungen erfüllt werden können.	